

51. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für
Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie

10. - 14. September 2006, Leipzig

***Leitlinien-konforme
Brustkrebsfrüherkennung
- Implementierung und Aktualisierung -***



K.-D. Schulz, U. Wagner, U.-S. Albert

Klinik für Gynäkologie, Gynäkologische Endokrinologie und Onkologie
Universitätsklinikum Giessen und Marburg, Standort Marburg

Brustkrebsfrüherkennung

... ist die derzeit wirksamste Möglichkeit, **zeitnah die Heilungschancen** zu verbessern, die **Mortalität** zu senken und die **Lebensqualität** betroffener Frauen weitgehend zu erhalten.

Diagnosekette Brustkrebs-Früherkennung



Paradigmenwechsel in der Brustkrebs- Früherkennung

- *Nicht nur* Senkung der *Mortalität*
- Berücksichtigung psychischer Probleme, d. h. der *Lebensqualität* bei der Durchführung der Untersuchung
- Gewährleistung einer *informierten Selbstbestimmung*
- *Erhalt der Lebensqualität* durch weniger belastende Therapien bei frühen Brustkrebsformen

- **Leitlinien** sind die Grundlage jetziger und zukünftiger Versorgungskonzepte und damit auch Grundlage jeder angestrebten Versorgungsverbesserung.
- Gerade die Brustkrebsfrüherkennung, die überwiegend bei primär gesunden Frauen Anwendung findet, bedarf der Konformität mit hochqualifizierten Leitlinien.



Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Senologie

Wie eine Leitlinie entsteht

Leitliniendefinition der AWMF/ÄZQ

"Leitlinien sind systematisch entwickelte Feststellungen (Thesen) mit dem Ziel, die Entscheidung von Ärzten und Patienten über eine angemessene Gesundheitsversorgung (Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge) für spezifische klinische Situationen zu unterstützen."

Lorenz, W., Ollenschläger, G., et al. Das Leitlinien-Manual von AWMF und ÄZQ. ZaeFQ 2001, 95; Suppl. 1, 1-84

Zusammenfassende Darstellung eines S3 - Leitlinienprofils

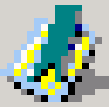
- Evidenz- und Konsens-basierter aktueller medizinischer Wissensstand für die gesamte Versorgungskette
- Systematische methodische Erstellung
- Leitlinienreport
- Algorithmus der medizinischen Entscheidung
- Vorgaben zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität (Outcome, Lebensqualität, Qualitätsindikatoren)
- Vorgaben für informierte Selbstbestimmung der Frau (Leitlinie Fraueninformation)
- Implementierungsstrategien

Die Leitlinie Fraueninformation

- gibt als Empfehlung den **Korridor** an, in dem die Erstellung qualifizierter und sachkompetenter Informationsmaterialien unabhängig vom präsentierenden Medium im Rahmen der LEITLINE „Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland“ erfolgen soll.
- fördert **Empowerment**: Befähigung von gesunden und bereits betroffenen Frauen sich aktiv als Partnerin im Entscheidungsprozess für oder gegen medizinische Massnahmen zu beteiligen.
- ist die inhaltlich adäquate und qualifizierte Bereitstellung von **Informationen** für Frauen, Frauenorganisationen und Betroffene.

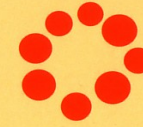
Ziel: Umsetzung (Implementierung) und Qualitätssicherung im Informationsbereich

Qualität von Leitlinien	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Methodologie	Expertenmeinung	Evidenzbasiert, formaler Konsensus-Prozess	Systematisch erstellte Leitlinien (s. Leitlinien-Profil)
Nationale und Internationale Leitlinien	European Guidelines for Quality Assurance in Mammography Screening 2001	Scottish Inter-collegiate Guideline Network 1998 New Zealand Early Detection of Breast Cancer 1999 Australian Breast Cancer Guidelines 2001 K P Southern California 2001 U.S. Preventive Task Force 2002	Brustkrebs-Früh-erkennung in Deutschland 2003



Adresse: <http://www.>

Konzertierte Aktion
Brustkrebs-Früherkennung
in Deutschland



Aktion: Bewußtsein für Brustkrebs Arbeitsgemeinschaft Gynäko-
logische Onkologie Arbeitsgemeinschaft der Medizinisch Wissen-
schaftlichen Fachgesellschaften Berliner Krebsgesellschaft Berufs-
verband der Deutschen Radiologen Berufsverband der Frauenärzte
Berufsverband der Pathologen Bundesverband: Frauenselbsthilfe
nach Krebs Deutscher Ärztinnenbund Deutsche Gesellschaft für
Chirurgie Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
Deutsche Gesellschaft für Hämatologie / Onkologie Deutsche
Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
Herausgeber: K.-D. Schulz, U.-S. Albert

Deutsche Gesellschaft für Pathologie Deutsche Gesellschaft für
Ultraschall in der Medizin Deutsche Gesellschaft für Senologie
Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention Deutsche
Krebsgesellschaft Deutsche Krebshilfe Deutsche Menopause
Gesellschaft Deutsche Röntgengesellschaft Gesellschaft für
Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung Hessische
Krebsgesellschaft Institut für Innovative Gesundheitskonzepte
Österreichische Krebshilfe und Krebsgesellschaft Österreichische
Röntgengesellschaft Österreichische Gesellschaft für Senologie
Schweizer Gesellschaft für Senologie Susan G. Komen Breast
Cancer Foundation Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirur-

Stufe-3-Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland

- Stufe-3-Leitlinie Brustkrebs
Aktuelle Presseinformation
Aktuelle S3-Leitlinie Brustkrebs

Implementierung von Leitlinien

- aktiver Prozess, verstanden als wissenschaftlich fundierte Veränderungsstrategie
- multimodale, definierte Methodik
- Erfahrungsdefizite zur Leitlinien-Implementierung auf nationaler und internationaler Ebene
- Zentrale Bedeutung für die regionale und überregionale externe Qualitätssicherung lt. §§ 135a und 137 SGB V

Elemente der multimodalen Implementierung

- Disseminierung
(Fachzeitschriften, Internet, Buchhandel)
- Öffentlichkeitskampagne
- Fort- und Weiterbildung (personelle Qualifizierung)
- Laienschulung und Information
- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung
(Zertifizierung, Audit durch Monitore, Qualitätszirkel)
- Datenmanagement

Implementierung und Evaluation von Leitlinien
auf nationaler Ebene:
Entwicklung eines Konzepts
für die Stufe-3-Leitlinie
„Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland“

U-S. Albert, M. Koller, W. Lorenz, J. Doherty,
K-D. Schulz, U. Wagner, I. Kopp

Z. ärztl. Fortb. Qual. Gesundheitswes.
2004;98:339-351

Disseminierung (seit 2002)

Qualität/Begutachtung (Peer-Review)

- a) Methodenreport
- b) Leitlinie Fraueninformation
- c) Kurzversion für Ärzte

Multidisziplinarität, Verfügbarkeit, Zielgruppenspezifität

- a) Medizinische Fachdisziplinen (Fachgesellschaften und Berufsverbände)
- b) Kurzfassung für Ärzte (Der Onkologe, Chirurgische Mitteilungen, Der Radiologe, Der Gynäkologe, etc.)
- d) Fraueninformation –z.B.: Postkarte „Leitplan Brustgesundheit“, FAQ

Zugänglichkeit /Publikation

- a) Methodenreports
- b) Vollversion
- c) Kurzversion
- d) Fraueninformation

Internet: www.senologie.org, www.leitlinien.de, www.awmf.org, www.g-i-n.net



Web Bilder Groups Verzeichnis News Froogle Mehr »

"Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung"

Suche

Erweiterte Suche
Einstellungen

Suche: Das Web Seiten auf Deutsch Seiten aus Deutschland

Web Ergebnisse 1 - 10 von ungefähr 573 für "Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung". (0,37 Sekunden)

[AWMF online - Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung](#)

Schulz, K.-D., Albert, U.-S. (Hrsg.): Stufe-3-Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland. Zuckschwerdt-Verlag, München 2003 (Langfassung, 225 S.) ...
www.uni-duesseldorf.de/awmf/11/077-001.htm - 29k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Amazon.de: Stufe-3-Leitlinie. Brustkrebs-Früherkennung in ...](#)

Stufe-3-Leitlinie. Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland., Klaus-Dieter Schulz, Ute-Susann Albert.
www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3886038122 - 29k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Mammographiescreening ist kein Synonym für Brustkrebs-Früherkennung](#)

So enthält die Stufe 3 Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland die relevanten Handlungsempfehlungen für Ärzte und die an einer Früherkennung ...
www.aerztekammer-berlin.de/.../18_BERLINER_AERZTE/BAEthem/ThemaArtikeI2004_08/Albert-Schulz-Screening.html - 44k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[journalONKOLOGIE - Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung ist online](#)

Die Kurzfassung der Leitlinie "Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland" - gemeinsam erarbeitet von der Deutschen Gesellschaft für Senologie, der Deutschen ...
www.journalonko.de/newsview.php?id=558 - 18k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[News – September 2003](#)

Diese liegt mit der "Stufe-3-Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung in Deutschland" nun vor. Die nach festen Regularien erstellte "Stufe-3-Leitlinie ...
www.senologie.org/newspresse/presse_pm002.htm - 17k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Anzeigen

[Brustkrebs und Vorbeugung](#)

IBIS II - Neue Präventionsstudie und persönlicher Risikotest
www.brustkrebsvorbeugen.de

ORIGINAL PAPER

U.-S. Albert · K.-D. Schulz

the Members of the Guideline Steering Committee
and the Chair Persons of the Task Force Groups

Short Version of the Guideline: Early Detection of Breast Cancer in Germany

An evidence-, consensus-, and outcome-based guideline according to the German Association of the Scientific Medical Societies (AWMF) and the German Agency for Quality in Medicine (AeZQ)

Received: 4 December 2003 / Accepted: 26 January 2004 / Published online: 18 June 2004
© Springer-Verlag 2004

Members of the Guideline Steering Committee and the Chair Persons of the Task Force Groups

H. Altland, German Professional Association of Radiologists; P. Berg, Germany Society of Gynaecology and Obstetrics; M. Dietel, German Society of Pathology; J. Engel, Institute for Medical Information Processing, Biometry and Epidemiology; J. Fischer, German Professional Association of Radiologists; M. Geraedts, Institute for Sociology; S. Heywang-Köbrunner, Breast Imaging Committee of the German Society of Radiology; D. Hölzel, Institute for Medical Information Processing, Biometry and Epidemiology; E. Kalbheim, German Society of Cancer Aid; M. Kaufmann, Campaign: Awareness of Breast Cancer; M. Koller, Institute for Theoretical Surgery; R. Kreienberg, German Cancer Society; A. Lebeau, German Professional Association of Pathologists; W. Lorenz, German Association of the Scientific Medical Societies; M. Madjar, German Society of Ultrasound in Medicine; U. Mödder, German Society of Radiology; I. Nass-Griegoleit, Women's Health Coalition; K. Prechtel, German Professional Association of Pathologists; W. Schlake, German Professional Association of Pathologists; I. Schreer, German Society of Senology; R. Schulz-Wendtland, German Society of Senology; G. Schumacher, German Professional Association of Radiologists; M. Steiner, German Professional Association of Gynaecologists under the leading responsibility of the German Society of Senology, the German Cancer Society, German Cancer Aid, and the World Society for Breast Health

- eine flächendeckende Implementierung konnte in den ersten 3 Jahren nicht erreicht werden
- allerdings hat die S3-Leitlinie seitdem Einzug gefunden in eine Reihe von Versorgungskonzepten und -projekten

Anwendung S3 Leitlinie Brustkrebs-Früherkennung

➤ **Strukturbildung**

- Zertifizierungsanforderungen
 - *Brustzentren*
 - *Pathologie*
- Kurative- und Screeningmammographie
- DMP-Brustkrebs
- Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS gGmbH)

➤ **Fort- und Weiterbildung für Ärzte und MTRA**

- Kongresse
- Seminare / Schulungen (DEGUM, Pathologie, Screening, Intervention etc.)
- Fachbücher (Mammadiagnostik, Gesundheitsversorgung und Disease Management – Grundlagen und Anwendungen der Versorgungsforschung, Management des Mammakarzinoms, Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms, etc)

➤ **Regionale Projekte**

- QaMaDi Schleswig Holstein
- GET-Quality Marburg (Koop. Hessische Qualitätssicherung operative Gynäkologie)
- Projektgruppe Mammakarzinom der Qualitätskonferenz Onkologie des Landes Brandenburg
- Qualitätsgesicherte Pathologie für Bayrisches Mammographie-Screening

➤ **Sonstige**

- Gesundheitsziele.de
- Breast Health Global Initiative: Early Detection of Breast Cancer and Access to Care

Die Aktualisierung in 2-3 jährigen
Abständen ist fester Bestandteil
der methodischen Erstellung von
S3-Leitlinien.

Medizinisch-wissenschaftlicher Kenntnisstand

- Indikationen/Kontraindikationen
- Risiken/Belastungen
- Qualitätsanforderungen
 - Technik
 - Durchführung
 - Ergebnis
- Klare Aussagen
 - Insbesondere obsoletere Massnahmen und Anwendungen
- Benennung der Versorgungsanwendung
 - Ambulant/Stationär
 - Bindungs-/Schnittstelle

01/06

Koordinatorengruppe: Initialisierung und Vorbereitung, Review der Implementierung, Zusammenstellung der Statements für Bedarfsanalyse

Planungskommission: Bedarfsanalyse zur Überarbeitung, Prüfung der Statements und eventl. Neuformulierung, Review der Leitlinienimplementierung + Ergänzung von Projekten

Fachgesellschaften/ Berufsverbände/nicht-ärztliche Organisationen: Benennung eines Vertreters, Bedarfsanalyse mit Prüfung der Statements ggf. Neuvorschläge

Ergebnisprüfung der Bedarfsanalyse, Zusammenstellung der Leitlinienüberarbeitungs-Synopse, Vorbereitung der Konsensuskonferenz

04/06

1. Konsensusprozess zur Leitlinienaktualisierungs-Synopse (Aktualisierte Statements, Vorträge, Diskussion, Priorisierung für EbM-Recherche)

Ergebnisse an die Planungskommission

Arbeitsgruppen für einzelne themenzentrierte Module

EbM: Evidenzrecherche und Bewertung

Ausarbeitung, Zusammenführung der AG-Ergebnisse, Qualitätsindikatoren, Algorithmen Vorbereitung der Konsensuskonferenz

Entwurf für Statements / QI / Algorithmen

07/06

2. Konsensusprozess zur überarbeiteten Stufe-3-Leitlinie (Aktualisierte Statements + Qualitätsindikatoren, Vorträge, Diskussion, Abstimmung)

Ausarbeitung

Abstimmung und Bewertung

08-12/06

Publikation: Kurzversion, Langfassung, Methodenreport Patientinneninformation

Arbeitsgruppen - themenzentrierte Module

	Arbeitsgruppe	Arbeitsgruppenleiter
1	Epidemiologie, Krebsregister	Hölzel, Engel
2	Risikofaktoren + hereditäres MCA	Schmutzler
3	Pathologie	Lebeau
4	CBE	Albert, König
5	Mammographie	Schreer
6	MRT	Heywang-Köbrunner
7	Sonographie	Duda
8	Intervention	Schulz-Wendtland
9	OP	Schulz
10	Komplementäre Diagnostik	Schulz
11	Qualitätssicherung, Qualitätsindikatoren	Geraedts
12	Struktureinbildung	Wagner
13	Lebensqualität, Ethik und Recht	Koller
14	Fraueninformation	Albert, Nass-Griegoleit
15	Anwendungsbarrieren	Hölzel

DKH - Forschungsprojektantrag - Finanzierung: Anlage 2.A

Reisekosten	29.000,00
Raummieten + Technik + Catering	20.000,00
Sekretariat (oder Werkvertrag)	18.000,00
Methodik (Werkvertrag Honorar+Reisekosten)	3.000,00
EBM (Werkvertrag)	40.000,00
Laien-Pat.-Information (Werkvertrag)	8.000,00
Literatur/Lizenzen	2.500,00
Büromaterial/Porto/Print/Kopien	2.000,00
+ 10% indirekte Kosten	12.250,00
SUMME	EURO 134.750,00

Der Weg zu einer erfolgreichen Brustkrebsfrüherkennung in Deutschland

- Umsetzung der S3-Leitlinie
- Qualitätssicherung der gesamten Diagnosekette
(nicht nur Mammographie)
- Flächendeckendes Angebot
- Nutzung vorhandener Strukturen und
medizinischer Ressourcen
- Garantie der informierten Selbstbestimmung als
Basis für die notwendige Motivation der Frauen